

## N. 5. Ein anders.

**M**An nimmt praparirte Corallen, und Rebhüner-Mägerl, jedes gepulvert, eines so viel als des andern, einem Kind das noch Koch isset, eine Messerspiß, einem ältern mehrers eingegeben.

## N. 6. Noch ein anders.

**S**tem, man kan auch das Orvietanum einer Linsen groß in der Spün eingeben, und auf einen blauen Papier auf den Nabel legen, das Orvietanum 3. Tag nacheinander, alle 24. Stund hernach wiederum ausgelegt, und das Orvietanum auf das Mägerl stäts aufgelegt, damit es den Magen stärckt, und wann der Durchbruch gar nicht nachlassen wolte, so thut man das nachfolgende Sälbl für den Durchbruch gebrauchen. Item, ist das Pflästerl mit der Rittens Latwergen gut darvor.

## N. 7. Für den Durchbruch.

**E**rstlich nimm ein gutes Mastix-Del, ein Rittens-Del, und ein Muscatnuß-Sälbel, eines so viel als des andern, doch des Muscatnuß-Sälbl weniger, nimm auch ein Reiffens-Del, so viel als des andern Del, laß durcheinander zergehen, und schmier dem Kind das Mägerl und Bäuchl darmit.

## N. 8. Ein anders vor den Durchbruch.

**E**liche Pfersich-Laub in ein erdenes Schüssel gethan, truckner auf ein Glütl gesetzt, so lang biß das Laub dünstig, oder feucht wird, dann warmer zwischen 2. Lüchl über den Magen gelegt.

## N. 9. Ein anders.

**M**An nimmt von einer guten gewürzten Rittens-Latwergen ein gutes Theil, schneid es in ein Häferl, gieß rothen Wein darein, thue darzu gestossene Muscatnuß, Mastix, ein wenig Mägerl 1. Löffel voll Baumöl, 1. Löffel voll süß Mandl-Del, und also sieden lassen, zwischen 2. Lüchl dem Kind warm über das ganze Bäuchl gelegt.

## Wann die Kinder die Darm-Fraiß haben.

## N. 1. Ist dieses zu gebrauchen.

**N**imm von Hüner-Därm, Weinrauten, von jedem 3. Gipffel, stoß zusammen, und den Saft ausgedruckt, ein wenig Baum-Del dar-  
zu

zu gethan, und einen Zucker, daß süß wird, dem Kind eingegeben, wann es die Dram Fraiß hat, und nicht zuvor, soll bewahrt seyn.

N. 2. Ein anders

Alle Morgen ein wenig Methridat, mit zwey Tröpfel Baum: Del eingegeben.

N. 3. Ein Pfängl auf das Bäuchel, so ein Kind die Darm: Fraiß hat, oder so man sorgt es möchte bekommen.

Man soll nehmen Abrutten, Weinrauten, Petersil, von jeden drey Staidl, Chamillen: Blüml, so viel man mit drey Fingern fassen kan, Hüner: Därn so viel als der andern alle seynd, klein gehackt, darnach soll man ein neu: gelegtes Ey von einer schwarzen Hen: nen nehmen, in einer Schüssel wohl abklopfen, die gehackten Kräuter darein rühren, Baum: Del, und so viel Butter in ein Pfändl nehmen, daß die Eyer und Kräuter bachen, dem Kind auf das Bäuchl gelegt, und 24. Stund ligen lassen, man kan es auch im Fall der Noth, alten Leuten brauchen, denen muß man es aber stärker machen, und 3. Eyer, auch 3. mahl so viel der vorigen Kräuter nehmen.

Wann man sich besorget die Kinder bekommen die Fraiß.

N. 1. Ist dieses darvor zu brauchen.

Soll man nehmen einen frisch ausgepressten Weinrauten: Saft, dem Kind 3. Löffel voll darvon eingeben, verhütet die Därn: Fraiß, und ist auch gut vor das grosse Reissen, daraus die Fraiß kommt.

N. 2. Wann ein Kind die Fraiß hat, und im Kopf zerrütt ist

Man nimmt Maioran: Wasser, Rosen: Wasser, Liliun Conval: lium: Poley: Wasser, jedes einen Löffel voll, misch untereinander, und weich ein Lüchl darein, dem Kind, oder einem alten Mens: schen auf den Kopf gelegt, und so oft es trucken wird, so neß es wie: derum ein, es hilfft.

Sür